

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Abgabe von Ehrenfeuer bei Begräbnissen verabschiedeter Militärpersonen betreffend.

Nach den bei der Armee wegen des Ehrenfeuers bei der Beerdigung von Militärpersonen geltenden Grundsätzen werden Ehrenfeuer bei dem Begräbnisse activ verstorbenen Offiziere, sowohl der diesseitigen Armee, als auch fremder Armeen, bei letzteren auf etwaigen Antrag, und bei dem Begräbnisse activ verstorbenen Soldaten, welche an einem Feldzuge theilhaftig waren, abgegeben, während den inactiv verstorbenen Offizieren und Soldaten ein von einer Truppenabtheilung abzugebendes Ehrenfeuer überhaupt nicht zu steht.

Wenn hiernach die den sächsischen Militärvereinen mit der Verordnung vom 17. Oktober 1864 ertheilte Erlaubniß, unter gewissen Voraussetzungen bei Beerdigung ihrer Mitglieder ein Ehrenfeuer abzugeben, schon weiter geht, als die bei der Armee geltenden Grundsätze es gestatten, so ist es dem Königlichen Ministerium des Innern nicht wünschenswerth erschienen, diese Erlaubniß ausnahmslos auf alle Mitglieder der Militärvereine, insbesondere auf Alle, welche unter ausländischer Fahne in ausländischen Feldzügen mitgekämpft haben, auszudehnen, und hat Dasselbe vielmehr für geboten erachtet, bei der Beerdigung solcher aus dem Auslande hinzugekommener Mitglieder der Militärvereine die Abgabe des Ehrenfeuers von einer für den einzelnen Fall jedesmal einzuholenden, von der Amtshauptmannschaft des Bezirks, in den Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz aber von der betreffenden Kreishauptmannschaft, mit Rücksicht auf etwa obwaltende besondere Umstände ausnahmsweise zu ertheilenden Erlaubniß abhängig zu machen.

Zur Nachachtung wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 9. September 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. B.: Teubert.

Semig.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte sollen

Dienstag, den 15. November 1881,

die dem Fuhrmann Friedrich Hermann Wehlhorn in Dippoldiswalde zugehörigen Grundstücke, nämlich

- a) das Hausgrundstück Nr. 237 des Katasters, Nr. 287 des Flurbuchs und Nr. 261 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Dippoldiswalde,
- b) das Wiesengrundstück Nr. 812c und 813a desselben Flurbuchs und Nr. 767 desselben Grund- und Hypothekenbuchs,

welche Grundstücke am 3. September 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

zu a): 6500,00 M.

zu b): 2190,00 M.

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Amtsgericht.

Dippoldiswalde, am 10. September 1881.

H. Teubert.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte soll

Montag, den 19. September 1881,

das dem Stellmacher Ernst Moritz Zimmermann in Höckendorf zugehörige Haus-Grundstück Nr. 60B des Katasters, Nr. 107c des Flurbuchs und Nr. 187 des Grund- und Hypothekenbuchs für Höckendorf, welches Grundstück am 13. Juni 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 8400 Mark — Pf. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 4. Juli 1881.

Das Königliche Amtsgericht.

H. Teubert.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Herr Bezirksassessor Teubert wird seine hiesige Stellung am 1. Oktober verlassen, um in gleicher Eigenschaft nach Marienberg zu gehen, wie auch Herr Assessor Taubert am gleichen Tage als Landesgerichtsrath nach Chemnitz versetzt wird.

— 12. September. Es ist zwar nicht Jedermanns Sache, einen ganzen Abend hindurch mit ungetheilter Aufmerksamkeit sich durch Zithervorträge unterhalten zu lassen, daß es aber bei uns eine sehr große Zahl von Verehrern dieses in neuerer Zeit sehr in Ausnahme gekommenen Instruments giebt, davon legte bei dem gestrigen Concert des Dresdner Zitherclubs der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal unwiderlegliches Zeugnis ab. Die Mitglieder des genannten Vereins haben sich auf ihrem Instrumente, Streich- und Schlagzither, sowie auf Gitarre ganz vortrefflich eingeübt und bieten ein möglichst abwechselndes Programm, aber, wie das in der Natur der Sache liegt, ist Eintönigkeit nicht zu vermeiden. Doch ist über den Geschmack bekanntlich nicht zu streiten, und wir gönnen den Herren von Herzen nicht nur den überreichen Applaus, sondern auch die jedenfalls recht erkleckliche Einnahme. Nur können wir uns bei dieser Gelegenheit nicht enthalten, dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß den Bestrebungen unseres Stadtmusikdirektors, namentlich in seinen Abonnementconcerten dem musikalischen Bedürfnisse in mannichfacher Weise Befriedigung zu bieten, nur annähernd von ähnlichem Erfolge begleitet sein möchten, als er gestern dem Dresdner Zitherclub zu Theil geworden ist. In künstlerischer Ausführung kann sich unsere Stadtkapelle getrost den Leistungen jenes Vereins an die Seite stellen.

— Unser Erntefest wird nächsten Sonntag, am 18. September, gefeiert werden.

† **Frauenstein, 11. Septbr.** Die Stimmung ist bei der hiesigen Landbevölkerung eine sehr niedergeschlagene; nach wenigen sonnigen Tagen hat abermaliges Regenwetter die Erntearbeiten unterbrochen und jetzt ist dem Anscheine nach auf keine beständig gute Witterung mehr zu hoffen. Die Heuernte war eine so vorzügliche, wie seit Jahren nicht; auch die bevorstehende Grummeternte läßt an lohnendem Ertrage nichts zu wünschen übrig; der Flach, die Haupteinnahmequelle der hiesigen Landwirthe, ist vortrefflich gediehen. Die Kartoffelernte würde zu den herrlichsten Hoffnungen, sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht, berechtigen, wenn endlich trockene Witterung eintreten und somit dem weiteren Schwarzwerden der Kartoffeln ein Damm entgegengesetzt würde.

✉ **Frauenstein, 8. Sept.** Im Monat August dieses Jahres wurden 32916 M. 5 Pf. in 125 Posten in die hiesige städtische Sparkasse eingezahlt, und 16959 M. 24 Pf. in 99 Posten zurückgezahlt. Die Gesamteinnahme betrug bei 186 Kassenposten 36150 M., die Gesamtausgabe bei 130 Kassenposten 26205 M. 5 Pf. Der Gesamtumsatz belief sich mithin bei 316 Posten auf 62355 M. 5 Pf. — In die hiesige Schülersparkasse wurde im Monat August 92 M. 85 Pf. eingelegt, welche Summe am 31. August bei der hiesigen städtischen Sparkasse zinsbar angelegt worden ist. Die Schülersparkasse hat nunmehr eine Höhe von 410 M. 36 Pf. erreicht. — Im vergangenen Monate mußte das Stadtgeschent an 152 Handwerksburschen verabreicht werden, wodurch der Armentasse eine Ausgabe von 15 M. 20 Pf. erwuchs. Im August des vorigen Jahres durchzogen nur 138 unsere Stadt.

△ **Glashütte.** Gestern, den 9. Septbr., kam Herr Geh. Reg.-Rath Böttcher aus dem Ministerium des Innern hierher, um die deutsche Uhrmacherschule zu besichtigen. Er verweilte 3 Stunden in derselben, wohnte dem Unterrichte Hr. Straßers in Geometrie und Linearzeichnen bei, besichtigte außer den Arbeitssälen auch sämtliche übrigen Räume

des Hauses, vom Keller bis auf den Dachboden. Ein Gegenstand besonderen Interesses waren ihm die elektrischen Einrichtungen des Hauses und die Instrumente für den direkten Empfang des Zeitsignals von der Berliner Sternwarte. Ueber diese Einrichtungen berichte ich Ihnen vielleicht bei einem anderen Anlasse ausführlich. Er schien angenehm berührt, zu hören, daß die Schule von 40 Schülern besucht wird, zu denen am 1. Oktober noch 4 hinzutreten, sowie das 8 Ausländer darunter sind. Am Schlusse seines Besuches konnte der Geh. Rath seinen Beifall, sowohl über das Unterrichtssystem, als auch über die solide, zweckmäßige und preiswürdige Ausführung des Gebäudes aussprechen. Da derselbe längere Jahre vor seiner Berufung in das Ministerium als Dirigent der Gewerbeschule in Chemnitz wirkte, seitdem aber die gewerblichen Fachschulen des ganzen Landes zu beaufsichtigen hat, darf den Leitern unserer Schule eine Anerkennung aus diesem Munde zu hoher Ehre und Befriedigung gereichen.

Dresden. König Albert besuchte am Sonnabend die Gewerbe-Ausstellung in Neustadt bei Stolpen, und hat auch versprochen, die Ausstellung in Lommaßsch zu besichtigen.

— Ueber das Befinden des Prinzen Albert verlautet, daß derselbe im Monat August ziemlich starke Blutverluste erlitt; diese sind zwar nicht wieder aufgetreten, aber der Appetit ist gering und der Zustand im Uebrigen unverändert.

— In dem, zu den v. Burgl'schen Steinkohlenwerken gehörigen Segen-Gottes-Schacht wurde kürzlich ein Stück Kohle zu Tage gefördert, 1½ Meter im Quadrat und über 2 Meter hoch. Dasselbe ist von herein genommener Dachkohle, der reinste weiche Schiefer, von herrlichem Glanze, und veranschaulicht die Bildung und das Wachstum der Steinkohle. Geliefert wurde dasselbe auf Bestellung der Firma Ranst & Kämpfer in Deuben, welche es als Ausstellungs-Object für die Industrie-Ausstellung in Lommaßsch bestimmt hat.

Meißen. Das Kostümfest, welches zur Feier des 25jährigen Jubiläums der deutschen Kunstgenossenschaft am 16. Sept. auf der Albrechtsburg stattfinden wird, erregt immer lebhafteres Interesse. Die Dresdner Künstler und Gäste werden in den vorgeschriebenen Kostümen nach Meißen fahren, an der Landungsbrücke von dem Troß der Gesandten, Ritter Landsknechte zc. empfangen und im Zuge nach der Stadt geleitet werden und von da nach der Burg, wo das eigentliche Fest und ein Festspiel stattfinden wird. Man rechnet auf 400 Kostümrte bei dem Festzug; die Bewirthung in der Burg und auf dem Burghofe haben die Herren Richter und Hoflieferant Horn übernommen; die Bedienung erfolgt ebenfalls im Kostüm, und Festgläser mit der Ansicht der Burg sind für diesen Tag extra angefertigt worden.

— In den Günzburg-Anlagen (bei Meißen) trieb am 7. Sept. ein unheimlicher Mensch sein Wesen. Nachdem derselbe einem Schulknaben das Ränzchen abgelockt, hat er ein kleines Mädchen in das Gebüsch zu locken versucht, demselben eine in einem Puppenwagen befindliche kleine lebende Kage weggenommen und letztere, nachdem er derselben den Leib aufgeschnitten und die Eingeweide um deren Leib gewickelt, in aller Form an einem Baume gekreuzigt, auch Inschriften auf einem Steine darüber angebracht. Das Ränzchen ist sodann im Gebüsch wieder gefunden worden.

Aus dem oberen Voigtlande wird gemeldet, daß der Versandt der Preiselbeeren in diesem Jahre günstiger als jemals ist, und es sind beinahe 10000 Centner von den Stationsorten des oberen Voigtlandes abgegangen. Welcher Nutzen den Armen dadurch erwachsen ist, läßt sich daraus schließen, daß dafür etwa 40000 M. bezahlt wurden. Preiselbeerhändler fahren mit großen Frachtwagen von Ort zu Ort und kaufen die Beeren.

Berlin. Kaiser Wilhelm, das Kronprinzenpaar und die Prinzen Wilhelm und Heinrich haben sich zu den großen Manövern nach Ikehoe begeben.

Danzig. Die Zusammenkunft der beiden Kaiser von Deutschland und Rußland hat am 9. Septbr. stattgefunden. Um 1 Uhr trafen Kaiser Wilhelm, der Kronprinz und Fürst Bismarck in Neufahrwasser ein, von wo sie auf der Yacht „Hohenzollern“ durch den Hafen auf die Rhede dem russischen Kaiser entgegenfuhren. Gegen 2 Uhr kam letzterer an Bord der „Hohenzollern“, wo die herzlichste Begrüßung stattfand, indem sich beide Monarchen umarmten, mehrere Mal küßten und tief ergriffen waren. Gleich herzlich war die Begrüßung mit dem Kronprinzen. Mit Fürst Bismarck sprach der Kaiser längere Zeit. Nach einem eingenommenen Mahl erfolgte die Fahrt nach Danzig, wo wieder ein Diner hergerichtet war. Abends allgemeine Illumination. Kaiser Alexander fuhr nach derselben nach Neufahrwasser zurück; Kaiser Wilhelm begab sich direkt nach Berlin.

Ägypten. In Kairo ist eine Revolution ausgebrochen; 4000 Soldaten mit 30 Geschützen haben den Palast des Khedive umzingelt und die Absetzung sämtlicher Minister und die Einberufung der Notabeln verlangt. Aus welchen Gründen diese Revolution erfolgte, ist bis zur Stunde noch nicht aufgeklärt. Ein den Konsuln zugegangenes Zirkular konstatiert, daß diese Demonstration nicht gegen die Europäer gerichtet ist, man glaubt aber allgemein, daß fremde Truppen nöthig sein werden, um die Ruhe wieder herzustellen.

Dresdner Productenbörse vom 9. September.

	Markt.		Markt.
Weizen, weiß	240—250	Delsaaten, Rübsen . . .	235—245
do. gelb	235—245	do. russischer	— — —
do. mit Auswuchs . . .	— — —	Leinsaaten, feine . . .	265—285
do. englischer Abf. . .	220—225	do. mittel	250—260
do. ungar.	— — —	Rübsen, raffinirt . . .	63,00
do. alter	— — —	Rapskuchen, inländische	15,—
Roggen, inländ.	180—192	do. runde	14,75
do. galiz. u. russ. . . .	— — —	Malz	27—30
do. neuer feuchter . . .	— — —	Kleesaat, rother	— — —
do. preuß.	186—192	do. weißer	— — —
Gerste, inländ.	165—180	do. schwedischer	— — —
do. böhm. u. mähr. . . .	180—200	Ethimothee	— — —
do. Futter	140—150	Weizenmehle, Kaiseranz.	41,00
Hafer, inländ.	155—165	Griesler-Auszug	38,00
do. feucht m. Ausw. . . .	— — —	Semmelmehl	36,00
Mais, ungar.	— — —	Bäder-Rundmehl	33,00
do. russisch	— — —	Griesler-Rundmehl	28,00
do. amerikanisch	150	Pohl-Rehl	25,00
do. rumänisch	150—155	Roggenmehle, Nr. 0 . . .	30,00
do. neuer	— — —	Nr. 0/1	29,00
Erbsen, Kochwaare	200—220	Nr. 1	28,00
do. Futterwaare	163—180	Nr. 2	27,00
do. Saatwaare	— — —	Nr. 3	22,00
Wicken	150—160	Futtermehl	16,50
Buchweizen, inländ. . . .	170—180	Weizenkleie	11,50
do. russisch	— — —	Roggenkleie	13,50
Delsaaten, Raps	255—265	Spiritus per 100 Liter .	59,50

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Aufgeboten: Handarbeiter Carl Ernst Büttner in Oberfarsdorf mit Amalie Auguste Hofmann hier, Dienstmädchen.

Allgemeiner Anzeiger.

Herzlicher Dank.

Allen denjenigen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste meiner lieben Frau und Mutter so herzliche Theilnahme bewiesen haben, sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank. Insbesondere gilt auch unser Dank dem Hrn. Diac. Neumann für die trostreichen Worte am Grabe.

Dippoldiswalde.

Ernst Kroker nebst Sohn.

Das von mir gegen Herrn **Carl Schiffel** verbreitete entehrende Gerücht erkläre ich hierdurch als unwahr.

Herrmann Liebscher,
Altenbergerstraße.

Das von mir gegen Herrn **Oscar Einhorn** verbreitete Gerücht erkläre ich hierdurch als unwahr.

Herrmann Liebscher.

Vieh-Auction.

Freitag, den 16. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

sollen im **Altmann'schen Gute in Reichstädt** 3 Pferde, 7 Kühe, 3 Ochsen und 6 Stück Jungvieh, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

D. Westger.

Kommenden **Freitag, den 16. September,** von früh 9 Uhr an, sollen veränderungshalber Möbel, Kleidungsstücke, die vorhandenen Materialwaaren, Hausgeräthe und mehreres Andere gegen Baarzahlung versteigert werden.

Frauenstein.

August Nicolai.

Für Landwirthe!

Reines Knochenmehl

ist jederzeit zu haben in der Holzmühle zu **Preßschendorf.**

C. Macher.

Jagdverpachtung.

Sonnabend, den 17. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr, soll im **Prasser'schen Gasthose** in **Oberhäslisch** die Jagdnutzung des Jagdbezirkes **Oberhäslisch** und **Reinberg**, vom 1. September 1881 bis 31. August 1887, gegen das Meistgebot und Auswahl unter den Licitanten, sowie den vorher bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Die Jagdberechtigten und Jagdpachtliebhaber werden zum vorgedachten Termin hiermit vor- und beziehentlich eingeladen.

Oberhäslisch, am 1. September 1881.

August Richter, Jagdvorstand.

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Notiz, daß ich von nun an bei Hrn. Tischlermeister **Otto Grahl** meine Wohnung habe. Ich bitte, das bisher mir geschenkte Vertrauen auch fernerhin in meiner neuen Wohnung mir bewahren zu wollen.

Reinhardt'sgrimma, den 10. September 1881.

Hochachtungsvoll

J. Dressler.

Die laut Reichsgesetz vom 1. Juli cr. vorgeschriebene

Abstempelung

aller ausländischen Werthpapiere

beforge ich gegen Erlag von Stempelgebühren und anteiligem Porto.

Louis Schmidt,

Oberthorplatz.

Carl Seifert in Frauenstein

Drogen- und Farbenwaaren, Delfarben, Lacke und Firnisse.

Gasthaus zur „Stadt Marienberg“,
Dresden-Alstadt, Terrassengasse 7
 (nächste Nähe der Brühl'schen Terrasse, des Hoftheaters und
 aller Sehenswürdigkeiten),
 empfiehlt seine
**neueingerichteten Zimmer mit vor-
 züglichen Betten**
bei mässigen Preisen.
Emil Geneis.

Bei vorkommenden Todesfällen kauft man die billigsten
 und besten **Särge** bekanntlich im
Possendorfer Sarg-Magazin.

Stoggenmehl.
 Einen größeren Vorrath Stoggenmehl (hausbacken) ver-
 kaufe sehr billig und empfehle dasselbe zu geneigter Abnahme.
Stadt-Mühle Dippoldiswalde.
Ernst Renger.

Wagen-Verkauf.
 In unterzeichneter Brauerei stehen verschiedene Wagen,
 als: mehrere Lastwagen, 1 Halbchaise, 1 eleganter vier-
 sätiger Jagdwagen zum Selbstfahren, 1 Korbwagen,
 Last- und Rennschlitten, Geschirre etc. billig zum Verkauf.
Dampfbrauerei Maxen.

Krauthäupte,
 schön und fest, sind zu verkaufen in der
Mendenmühle.

2 Fuhrer starke Zimmerspähne
 sind zu verkaufen bei
August Weinhold in Ripsdorf.

Eine Partie Schneidespähne
 liegen billig zum Verkauf in der
Weicholtmühle zu Reichenau.

Achtung!
 Neue Sauergurken,
 neue Pfeffergurken
 empfiehlt
August Frenzel.


Düngemittel!
 Rohes, gedämpftes und aufgeschlossenes
Knochenmehl, Superphosphate etc.
 empfiehlt zu Fabrikpreisen
Moritz Leuteritz,
Reinholdshain.

 Ein Transport hochtragender, neumelk.
Zug- und Zuchtkühe
 ist wieder eingetroffen und werden billig
 verkauft im **Gasthof zu Reinholdshain.**
Ernst Weichelt, Gastw.

 Ein Transport junger hochtragender
Zug- und Zuchtkühe
 trifft heute wieder ein und steht zum Ver-
 kauf beim **Fleischer**
Gärtner in Reinholdshain.

 **Zuchtkühe,**
 vorzügliches Milchvieh, sind eingetroffen und
 werden zu billigsten Preisen verkauft in der
 Wirthschaft Nr. 1 in **Reinberg.**

 Ein Transport junger, hochtragender
Zug- und Zuchtkühe
 ist wieder eingetroffen und stelle
 ich denselben bei billigsten Preisen
 zum Verkauf.
Ernst Glöckner in Reichstädt.

 **Heute** treffe ich
 mit einem starken Transport ganz vorzüg-
 lich schöner, junger, hochtragender
Zug- und Zuchtkühe
 hier ein und steht selbiger bei mir zum
 Verkauf und sichere reelle und billige Preise zu.
Julius Göhler in Schmiedeberg.

Eine neumelkende Zuchtkuh oder eine Kalbe,
 ganz nahe zum Kalben, ist zu verkaufen im Gute Nr. 5 in
Sadisdorf.

Ein Müllergeselle,
 welcher auch tüchtiger Bäcker ist, erhält sofort Arbeit in der
Mittelmühle zu Reinhardtsgrimma.

 Ein Müllergeselle (als zweiter), der auch
 mit dem Steinescharfen gut vertraut ist und gute Zeugnisse
 aufzuweisen hat, wird zu sofortigem Antritt gesucht.
Niedermühle Schlottwitz.
F. Pöthig.

Tischler und Polierer
 werden gesucht in der Holzwaaren-Fabrik zu **Glashütte.**
A. Seelhammer.

1 Groß-, 1 Mittel-, 1 Klein-, 2 Dörsenknechte,
 4 Mägde, 1 Kleinmagd, 4 Kinder mädchen, 2 Bäcker-
 Lehrlinge sucht für sofort, sowie Gesinde jeder Art für
 Neujahr, **W. Meyer** in **Lungwitz** bei **Kreischa.**
 Mägde sind kostenfrei.

Ein schon bejahrter **Arbeiter,** welcher jede Arbeit,
 die in der Dekonomie vorkommt, machen kann, kann aus-
 haltende Arbeit bekommen.
Kausch Nr. 19.

Einer alleinstehenden Frau bietet sich ein sicheres Unter-
 kommen, wenn sie gemeinschaftlich mit der verträglichen
 Hausfrau, welche noch Nebenbeschäftigung hat, einen kleinen
 Viehbestand versorgen will.
 Zu erfahren in **Kausch Nr. 19.**

Ein Mädchen,
 letzte Ostern confirmirt, wird als Aufwartung gesucht
Freiberger Straße Nr. 204, 1 Tr.

Ein Tausend Thaler
 werden auf ein Landgrundstück auf 1. Hypothek gesucht.
 Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Mittwoch, den 14. Septbr., Nachm. 3 Uhr,
Lehrer-Conferenz in Frauenstein.
 Beiträge zur Pestalozzi-Casse werden eincassirt.
W. Köpfer, C.

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**
 Hierzu eine Beilage: **J. Kyling** aus **Dresden,** für **Nagen- und Hämorrhoidal-Leidende** betreffend.